



3h



18h

Rubbol Satura plus

Urethan-Alkydharzlack, deckend, seidenglänzend für innen und außen.

Anwendung

Für hochwertige, seidenglänzende, Schlusslackierungen im Innen- und Außenbereich nach entsprechender Untergrundvorbereitung auf Holz, Holzwerkstoffen und Metallen.

Eigenschaften

Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten und ergibt eine hochwertige, gleichmäßige strapazier- und reinigungsfähige Oberfläche, die mit allen herkömmlichen, bekannten Alkydharzlacken vergleichbar ist. Die Beschichtungen sind nach Trocknung kratzfest. Weiterhin ist das Material schnell trocknend und gut verlaufend. Für Fenster empfehlen wir unsere Rubbol Ventura-Produkte.

Dichte: ca. 1,1 kg/l je nach Farbton
 VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System. Der Farbton stellt sich erst nach Trocknung des Materials ein.

Glanzgrad

ca. 20 - 30 GU/20°
 Der tatsächliche Glanzgrad stellt sich ca. 2 - 3 Wochen nach der Verarbeitung ein.

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C
 rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen und Rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80 - 100 µm erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstenpinsel sowie Feinschaumwalzen.

Verdünnung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.

Verbrauch

Ca. 60 ml/m² entspricht 17 - 18 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Produktgruppe

Urethan-/ Alkydharzlack, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive.

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -

UN: 1263 Paint VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)

Flammpunkt: +40 °C

Entzündlich.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.

Enthält 2-Butanonoxim und Cobaltcarboxylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubfrei: Nach 4 Stunden

Trocken: Nach 6 Stunden

Überstreich-/Überspritzbar: Nach 16 Stunden

Temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Verdünnung ST 825* oder mit Testbenzin

Verpackung

500 ml, 1 l und 2,5 l

Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre

Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Es wird empfohlen, Nadelholzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP*} (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Satura plus darf max. 15 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffungsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz - außen

Imprägnierung

Nach DIN 68 800,
mit Cetol Aktiva^{BP*}

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus* oder Rubbol Satura plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

1.2 Untergrund Holz - innen

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus*

Spachtelung

Mit Kodrin Spachtel*, zweimal ganzflächig

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Vorlack plus* oder mit Rubbol Satura plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

1.3 Untergrund Stahl und Eisenflächen

Untergrundvorbereitung

Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2, bzw. PMA nach EN ISO 12944-4

Grundbeschichtung

Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus* oder Rubbol Vorlack plus*

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

1.4 NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittlwäsche
(siehe Bfs-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung)

Grundbeschichtung

Außen mit Redox AC Multi Primer*
oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Vorlack plus*

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beigearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altbeschichtung intakt bzw. teilweise intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altbeschichtung entfernen.

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol Grund plus* (Imprägnierung roher Holzonen mit Cetol Aktiva^{BP*}, nur bei Nadelholz im Außenbereich)

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2.2 Altbeschichtung nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung (soweit erforderlich)

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel* oder ganzflächig

Siehe Punkt 1.2

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Bei großflächigem Einsatz im Innenbereich empfehlen wir aufgrund der materialtypischen Geruchsentwicklung von Alkydharzlacken den Einsatz unserer wasserbasierten Lacke.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.